



V.l.n.r.: Frans Stoffels, Emile Hermkens, Ton Balendonck, Math van Sloun, Olaf Simons en Jos Stoffels.

Bild: Rob van Deurzen De Limburger

Musikalischer Applaus Limburgse Jagers (D.: Limburgische Jäger) als Triptychon im Fernsehen

Unter dem Titel „Bedank allemaol“ (D.: „Danke an alle“) reiste und musizierte das **Reünie-Orkest Limburgse Jagers - ROLJ/D.:** Wiedervereinigungs-Orchester Limburgische Jäger unter der Leitung des Dirigenten Jos Stoffels im vergangenen Sommer durch ganz Limburg. Die Herangehensweise war, ein musikalisches Herz jedem entgegenzubringen, der während der Coronakrise bis an seine Grenzen gearbeitet hat, um anderen zu helfen. TVELlef machte Aufnahmen und strahlte die Ode, ergänzt mit Interviews aus dem Bereich des Gesundheitswesens und der Pflege im November als Triptychon (3 Folgen) aus.

VON ROB VAN DEURZEN

Wir können uns noch alle gut daran erinnern: Der Applaus, der während der ersten Coronawelle für die Menschen im Gesundheitswesen und der Pflege ertönte. Auch in Limburg klatschten die Menschen in großer Zahl. Doch die Krise dauerte länger als erhofft, die Maßnahmen wurden strenger und die Wertschätzung wich bei einem großen Teil der Bevölkerung dem Unverständnis und der Enttäuschung, weil die Auswirkungen des Coronavirus „auf der Straße“ kaum spürbar waren. Hinter den Türen von Krankenhäusern und Pflegezentren, aber auch bei diversen anderen Stellen wurde und wird jedoch stets mit aller Kraft um die Rettung von Menschenleben gekämpft. „Der Kampf gegen das Virus ging und geht unvermindert weiter. Die Menschen verdienen noch immer Beifall. Und den wollten wir gern in Form von Mini-Konzerten in ganz Limburg wieder erklingen lassen“, erklärte der ROLJ-Vorsitzende Math van Sloun die bereits im Frühjahr 2020 entstandene Idee.

Enthusiastisch

Die Pläne für die Konzerttour, die u. a. vom ehemaligen Gouverneur der Provinz Limburg, Theo Bovens, unterstützt wurden, mussten aufgrund des Lockdowns notgedrungen auf Eis gelegt werden. Bis März dieses Jahres.

Um der Idee eine breitere Form zu geben, suchte das ROLJ Kontakt mit Olaf Simons und Ton Balendonck vom Fernsehsender TVELlef.

Die beiden Herren waren schnell begeistert, und es wurde ein Projektteam zusammengestellt, in dem neben Simons und Balendonck auch Dirigent Jos Stoffels, Emile Hermkens, Frans Stoffels und Math van Sloun im Namen des Reünie-Orkestes vertreten waren. Im vergangenen Sommer unternahm das aus 53 Musikern bestehende Orchester der ehemaligen Wehrpflichtigen der Limburgse Jagers und frühere Mitarbeiter der nationalen Verteidigung eine Tournee durch ganz Limburg, im Gefolge die TVELlef-Männer. Ohne oder mit einem begrenzten Publikum wurde Musik an Orten wie Maastricht (Vaeshartelt), Stein (Burgruine), Thorn, Kessel, Lottum (Burg de Borggraaf) und Geijsteren (Landgut) gemacht. Aber auch im Zuyderland Medisch Centrum in Sittard-Geleen. „Ein Mega-Job, vergleichbar mit einer Militäroperation. Vor allem aber ein tolles und unvergessliches Erlebnis“, blicken die Musikanten zufrieden zurück. Die „Ode aan de helde in de zorg“ (D.: Ode an die Helden im Gesundheitswesen und der Pflege) wurde sogar extra für dieses Projekt geschrieben.

Aufrichtige Geschichten

Aber es erklang nicht nur Musik. Olaf Simons sprach auch mit den Leuten aus dem Gesundheitswesen und der Pflege, die mitten im Geschehen standen und die Krise aus nächster Nähe miterlebten. Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen von Intensivstationen und Menschen aus der (häuslichen) Pflege, aber auch Polizisten/Polizistinnen und Seelsorger kamen zu Wort. „Es wurde nichts gesteuert, was zu schönen, emotionalen und eindringlichen Gesprächen führte“, laut des TV-Machers. „Aber es gibt sicherlich auch Angst, Frustration und Unverständnis. Es sind aufrichtige Erzählungen direkt aus dem Herzen, die in der Reportage wunderbar verschmelzen mit der Musik des Reünie-Orkest Limburgse Jagers.“